



**„Klinkenputzen für die gute Sache“
ist eine Erfahrung fürs Leben.**

Früher hat uns mein Heimatpfarrer mit der Sammelbüchse von Tür zu Tür geschickt, später habe ich meine eigenen Konfirmandinnen und Konfirmanden dazu ermutigt. Sich auf den Weg machen, den eigenen Ort mal ganz anders wahrnehmen, an fremden Türen klingeln, für Kirche und Diakonie unterwegs sein, Rede und Antwort stehen und sich einsetzen für Menschen in Not – all das bietet die Diakoniesammlung ganz praktisch. Und: jeder Euro hilft und kommt an.

Klar ist das aufregend und vielleicht dem einen oder der anderen auch ein bisschen unangenehm. Aber manchmal ist es wichtig, sich auch zu überwinden, den Mut zusammen zu nehmen und zu merken, wie sich Türen öffnen.

Deshalb: Machen auch Sie Ihren Kindern Mut, das für sich und vor allem für andere auszuprobieren.

Pfarrerin
Clarissa Graz

Rechtliches

Die Haus- und Straßensammlungen der Diakonie sind in Hessen durch den Vorstand der Diakonie Hessen und in Rheinland-Pfalz zusätzlich durch die Landesbehörden genehmigt.

Jugendliche in Hessen können ab dem 12. Lebensjahr mitsammeln, wenn ihre gesetzlichen Vertreter zugestimmt haben. Für Jugendliche in Rheinland-Pfalz gilt dies ab dem vollendeten 14. Lebensjahr.

Die Jugendlichen müssen mindestens zu zweit unterwegs sein, müssen die Sammlung bei Einbruch der Dunkelheit beenden und dürfen in Gast- und Vergnügungsstätten nicht eingesetzt werden.

Alle Sammlerinnen und Sammler sind versichert, wenn sie im Auftrag der Diakonie beziehungsweise der Kirchengemeinde unterwegs sind.

Rechtlich verantwortlich für die Diakoniesammlungen ist die Diakonie Hessen. Organisiert werden sie von der Abteilung Förderwesen, Fundraising und Stiftungen in der Landesgeschäftsstelle.

Kontakt:

Silke Hartung
Ederstraße 12
60486 Frankfurt
Telefon 069 7947 6240
silke.hartung@diakonie-hessen.de

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-hessen.de* oder im Jahresbericht, den Sie kostenlos erhalten können. Wenden Sie sich bitte an Ihr regionales Diakonisches Werk oder die Landesgeschäftsstelle.

*>Spenden>Diakoniesammlung

Dieser Flyer wurde in einer Druckerei hergestellt, in der Fachkräfte des grafischen Gewerbes zusammen mit schwerbehinderten Menschen qualifizierte Arbeit leisten.

Diakonie 
Hessen

DIAKONIE- SAMMLUNGEN



INFO
für Eltern

Fragen?

Bitte richten Sie alle Anfragen bezüglich der Sammlungen an Ihre Kirchengemeinde. Diese steht in engem Kontakt zum regionalen Diakonischen Werk, das für die Vorbereitung und Durchführung in Ihrer Region zuständig ist.

Fotos: © Diakonie Hessen. © Hermann Heibel (S. 5)

www.diakonie-hessen.de



Liebe Eltern,

Ihr Kind nimmt am Konfirmandenunterricht teil. Hier erfährt es, was es heißt, als Christ bzw. Christin in der Welt zu leben. Es setzt sich mit Fragen des Glaubens und der biblischen Tradition auseinander und bekommt einen Eindruck davon, wie es sich anfühlt, Teil der Gemeinde zu sein. Dazu trägt nicht nur der Besuch des Konfirmandenunterrichts bei, sondern auch der Gottesdienstbesuch und vor allem die Begegnung mit den Menschen in der Kirchengemeinde. Teil dieser Begegnungen ist das Engagement mit anderen und für andere. Es ist diakonisches Handeln. In diesem Zusammenhang hat Ihre Pfarrerin/Ihr Pfarrer die Teilnahme der Jugendlichen an der Haus- und Straßensammlung für die Diakonie vorgesehen.

Die Haus- und Straßensammlungen der Diakonie haben eine sehr lange Tradition. Wichtige Bereiche diakonischer Arbeit sind nur zum Teil durch staatliche oder kirchliche Mittel abgesichert. Für neue Projekte oder wichtige Bereiche, für die solche Mittel nicht bereitstehen, fehlen oft die nötigen finanziellen Mittel. Hier finden die Erträge der Diakoniesammlungen einen effektiven Einsatz.

Einen Teil der gesammelten Erträge kann die Kirchengemeinde für ihre eigene diakonische Arbeit verwenden. Der Rest geht an das Diakonische Werk in Ihrer Region. Dort werden Menschen in Not beraten und erhalten Hilfestellungen. Leitender Gedanke dabei ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Wer sammelt, zeigt Zivilcourage und weckt das Bewusstsein für Menschen in Not in der näheren Umgebung. Die Erfahrung, durch persönliches Engagement die Hilfe für Menschen in sozialen Notlagen zu ermöglichen, gibt den Jugendlichen Selbstvertrauen und stärkt ihre Sozialkompetenz. Das Feedback der Konfirmandinnen und Konfirmanden nach erfolgten Sammlungen ist auch deshalb in der Regel sehr positiv.

Wir freuen uns, wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn bereit wäre, bei unserer Sammlung mitzuwirken und Sie als Eltern dieses Vorhaben unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank

Wknapp

Wilfried Knapp
Vorstand der Diakonie Hessen

H. Clausen

Dr. Harald Clausen
Vorstand der Diakonie Hessen

Die regionalen Diakonischen Werke (rDW) der Diakonie Hessen nehmen die soziale Verantwortung in der Region wahr.



Zu den Angeboten gehören (regional unterschiedlich):

- Allgemeine Lebensberatung
- Jugend-, Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Hilfen für Suchtkranke
- Angebote für seelisch Kranke
- Hilfen für Menschen mit Behinderungen
- Hilfen für Wohnungslose
- Hilfen für alte Menschen und deren Angehörige
- Mobile Soziale Dienste
- Schuldnerberatung
- Migrationssozialarbeit und Flüchtlingsberatung
- Tafelarbeit

... und vieles mehr

Die Diakonie ist der soziale Dienst der evangelischen Kirchen. Sie versteht ihren Auftrag als gelebte Nächstenliebe und setzt sich ein für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind.

Neben der tätigen Hilfe versteht sich die Diakonie als Anwältin der Schwachen und benennt öffentlich die Ursachen von sozialer Not gegenüber Politik und Gesellschaft.

Die Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V. vertritt als Landesverband diese Ideale auf dem Gebiet der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau und von Kurhessen-Waldeck, und umfasst damit das gesamte Gebiet des Bundeslandes Hessen, Teilen von Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Derzeit gehören der Diakonie Hessen 430 Rechtsträger als Mitglieder an. Dabei handelt es sich um Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften sowie die 36 Dekanate der EKHN und die 20 Kirchenkreise der EKKW. Insgesamt bestehen ca. 1.380 Einrichtungen, Angebote und ambulante Dienste in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Alten- und Krankenpflege, in der Behinderten-, Eingliederungs- und Suchthilfe und in der Migrations- und Flüchtlingsberatung sowie in der Beratung von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten.

www.diakonie-hessen.de

